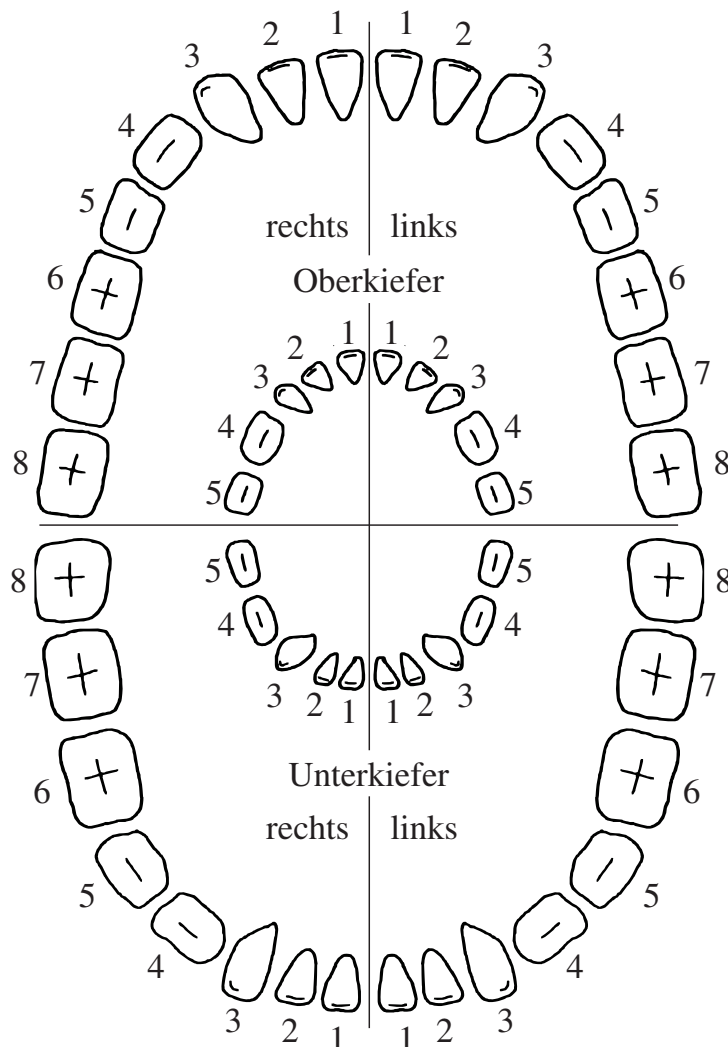


**Milchgebiss:**

Schneidezähne Nr.

Eckzähne Nr.

Backenzähne Nr.

**Bleibendes Gebiss:**

Schneidezähne Nr.

Eckzähne Nr.

Backenzähne Nr.

**Zahnformeln:**

Milchgebiss

|  |  |
|--|--|
|  |  |
|--|--|

Erwachsenengebiss

|  |  |
|--|--|
|  |  |
|--|--|

Hier siehst du im kleinen Oval das Milchgebiss und im großen Oval das Dauergebiss eines Menschen. Die Zähne sind jeweils schematisch von oben abgebildet.

**Aufgaben:**

- 1 Trage neben die Abbildung ein, welche Nummern die verschiedenen Arten von Zähnen im Milch- und Erwachsenenengebiss tragen.
- 2 Entwickle daraus die jeweilige Zahnformel.
- 3 Nenne Unterschiede zwischen beiden Gebissformen:  
Gesamtzahl der Zähne, Zahnformeln, Größe, Beschaffenheit.
- 4 Wozu ist die Ausbildung von zwei Gebissformen nötig?
- 5 Gibt es bei Hunden und Katzen auch zwei Gebissformen?
- 6 Warum haben deine ausfallenden Milchzähne nur noch Kronen und keine Wurzeln mehr?
- 7 Welche Zähne werden „Weisheitszähne“ genannt?

**Hinweise:**

Beim Vergleich der beiden Gebissformen werden Erfahrungsbereiche von Schülern der Jahrgangsstufe 5 angesprochen.

**Lösungen:**

1–3 Zahnformeln

$$\begin{array}{c|c} 2 & 1 & 2 \\ \hline 2 & 1 & 2 \end{array}$$

Milchgebiss = 20 Zähne  
Zähne klein, nicht sehr hart.

$$\begin{array}{c|c} 3 & 2 & 1 & 2 \\ \hline 3 & 2 & 1 & 2 \end{array}$$

Dauergebiss = 32 Zähne  
Zähne groß, sehr hart

- 4 Die Kiefer eines Kindes sind klein und müssen erst heranwachsen. Sie können daher nur kleine Zähne in geringerer Zahl ausbilden. Erst der heranwachsende Kiefer kann große Zähne ausbilden.
- 5 Gleiches gilt für Säugetiere, die Zähne haben; natürlich auch für Hunde und Katzen.
- 6 Die Wurzeln der Milchzähne werden vor dem Ausfallen aufgelöst.  
Auf die Frage, worin die Zähne stecken, erhält man von Schülern häufig die irri-  
ge Antwort: „Im Zahnfleisch“.  
Dies hängt wohl mit ihrer Erfahrung zusammen, dass die herausfallenden Kro-  
nen der Milchzähne häufig noch im Zahnfleisch hängen.
- 7 „Weisheitszähne“ sind die vier hintersten Backenzähne (8), die erst beim Er-  
wachsenen durchbrechen (manchmal auch gar nicht).